

NEWSLETTER



Ihr Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Offenbach-Stadt

Beethovensschule | Jürgen Walter | Termine

Stefan Grüttner

Juli 2009

Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher,

in dieser Ausgabe meines Newsletters möchte ich Ihnen berichten, was mit unserem Antrag zur Beethovensschule passiert ist. Dann werde ich kurz auf das SPD Parteiordnungsverfahren gegen Jürgen Walter eingehen. Außerdem möchte ich Ihnen an dieser Stelle schöne Sommerferien wünschen und hoffe, dass sie diese zur Erholung und zum Sammeln Ihrer Kräfte nutzen.

Weitere Informationen finden Sie natürlich auf meiner Homepage unter www.stefan-gruettner.de.

Ihr

Beethovensschule von Tagesordnung genommen

SPD und Koalitionspartner wollen nicht diskutieren

In der letzten Woche hatte ich Ihnen berichtet, dass die CDU Fraktion einen Antrag zur Zukunft der Beethovensschule in die Offenbacher Stadtverordnetenversammlung eingebracht hatte. Das regierende Bündnis wollte dieses Thema nicht diskutieren, weil es anscheinend Angst vor der öffentlichen Wirkung hatten. Deshalb wurde der Antrag gegen den Willen der CDU von der Tagesordnung genommen. Die CDU hat den Antrag im Verlauf der Sitzung erneut gestellt. Dann wurde er endgültig mit den Stimmen der Mehrheit abgelehnt.



Stefan Grüttner mit dem Offenbacher CDU Fraktionsvorsitzenden Peter Freier

„Ich halte es für ein sehr seltsames Vorgehen, wenn man Themen einfach von der Tagesordnung nimmt, weil einem die Diskussion darüber nicht gefällt. Wenn dies Schule macht, dann dürfen wir bald überhaupt keine kritischen Diskussionen mehr führen“, kritisiert der CDU Kreisvorsitzende Stefan Grüttner das Vorgehen der SPD und ihrer Koalitionspartner scharf.

Vertrauen. Freiheit. Fortschritt.

CDU HESSEN

Verfahren gegen Jürgen Walter geht in die nächste Runde

Walter bezeichnet SPD Verfahren als „Moskauer Prozess“

Sie erinnern sich sicherlich alle noch an die Zeit, als Andrea Ypsilanti gemeinsam mit den Grünen und den Linken Ministerpräsidentin werden wollte. Nur dem Gewissen von vier ehemaligen SPD-Landtagsabgeordneten haben wir es zu verdanken, dass dieser Plan nicht in die Tat umgesetzt werden konnte.

Nun muss sich Jürgen Walter deshalb einem Parteiordnungsverfahren stellen und die SPD vollführt ein unwürdiges Schauspiel.

Jürgen Walter verglich das Verfahren gegen ihn mit den „Moskauer Prozessen“. Damit spielte er auf Stalins Schauprozesse in den dreißiger Jahren an. Aus diesem Grund verließ er die Verhandlung schon vor deren Ende. Bereits 30 Minuten nach deren Beginn ging er wieder, weil er meinte, dass die Schiedskommission ihr Urteil schon gefällt habe. Außerdem war sein Anwalt nicht zum Prozess zugelassen worden, so dass dieser ohne Rechtsbeistand hätte ablaufen sollen. Der Anwalt hätte maximal als „Zuhörer“ im Saal sein dürfen, hätte aber nicht für und mit seinem Klienten sprechen dürfen.

Kurz nachdem Walter die Veranstaltung verlassen hatte, endete diese ohne konkretes Ergebnis.

Stefan Grüttner, Chef der Hessischen Staatskanzlei, sieht in dem Prozess ein unwürdiges Theater: „Wenn man Berichte über das Verfahren hört, dann fragt man sich wirklich, ob so etwas in Deutschland möglich ist. Jemand entscheidet nach seinem Gewissen und bekommt dafür einen Prozess angehängt, bei dem nicht einmal sein Anwalt zugelassen wird. Ich fordere die SPD und ihren Vorsitzenden Schäfer-Gümbel auf, sich klar von dieser Schauveranstaltung zu distanzieren und zu den normalen politischen Gepflogenheiten zurückzukehren.“



Stefan Grüttner mit Ministerpräsident Koch

Termine

08.07.2009 Landtags Sitzung , 08:00, Wiesbaden

08.07.2009 Jahresempfang Hessischer Zeitungsverleger , 19:00, Schlangenbad

Herausgeber:

Stefan Grüttner
Markwaldstraße 11
63073 Offenbach
Tel.: (069) 800 17 18
Fax: (069) 800 46 67
E-Mail: info@stefan-gruettner.de
www.stefan-gruettner.de

Stefan Grüttner
für Offenbach

Stabilität für Hessen

CDU HESSEN